

PRESSEMITTEILUNG

galerie burster berlin

Christian August | Bram Braam | Jessica Buhlmann | Marta Djourina | Gary Schlingheider
Maria Schumacher | Manuel Stehli

NEW NEIGHBOURS 30. Januar – 6. März 2021

Wir freuen uns, mit NEW NEIGHBOURS die erste Ausstellung in unseren neuen Galerieräumen in der Ludwigkirchstraße 11, 10719 Berlin-Wilmersdorf zu eröffnen. Bis wir die group show öffentlich zeigen können, müssen wir uns ein wenig gedulden, aber wir freuen uns, nach über sechs Jahren Galerietätigkeit am Kurfürstendamm 213 ein neues Kapitel zu beginnen.

NEW NEIGHBOURS vereint sieben Künstler:innen, einige davon sind Teil unseres Galerieprogramms wie Christian August, Bram Braam, Marta Djourina, Gary Schlingheider und Maria Schumacher, aber auch neue Positionen wie Jessica Buhlmann und Manuel Stehli. Allesamt eröffnen sie ganz unterschiedliche Herangehens- und Sichtweisen auf abstrakte und figurative Malerei – und allem was davor, dazwischen und dahinter liegt:

Bram Braam, der sich von der rauen Umgebung Berlins inspirieren lässt, zeigt in QUARANTAINES #7 + #8 seinen persönlichen Blick auf städtische Fassaden und deren Fragmente. Seine Arbeiten eröffnen ein Narrativ über die rasante und ungebremste Entwicklung der Stadt und zeigen in ihren Bildkompositionen eine neue Sichtweise auf architektonische Konstruktionen, Verfall und Neubau von urbanen Lebensräumen, die unseren Blick auf die Stadt prägen.

Einen Blick auf das Dazwischen und Dahinter zeigt sich in **Gary Schlingheiders** FLIN FLON SMALL. Schlingheider, in dessen Werk sich Malerei und Skulptur gegenseitig bedingen, arbeitet in seinen Bildern mit monochromen Flächen, die sowohl nebeneinander als auch übereinander gesetzt werden. In spontan wirkenden Gesten lässt er im letzten Schritt Lack über die Anordnung fließen, trennt den Bildraum, löscht aus, grenzt ab und eröffnet zugleich neue Räume.

Das, was sich vor hintergründigen Rastern und hinter vordergründigen Strukturen verbirgt, zeigt sich in **Maria Schumachers** Malereien. Gitterähnliche Anordnungen und sich kreuzende Linien, mal in streng geschlossener, mal in offen dynamischer Anordnung, zeichnen Schumachers neueste Arbeiten aus. Ein eindeutiges Rezeptionsangebot wird man in ihren Arbeiten vergeblich suchen, vielmehr scheint es sich durch die dynamische, vielgestaltige Anwendung ihrer ganz eigenen Methoden fortwährend der Greifbarkeit zu entziehen und weist damit vielfältige Parallelen zur Beschaffenheit unserer heutigen Lebensrealität auf.

Wie ein fragiles Netz aus farbigen Schnüren und Keramikobjekten entspinnt sich **Jessica Buhlmanns** Installation über einen Großteil des Galerieraumes. Die wie schwebend und organisch wirkende Anordnung erstreckt sich vor den Augen der Betrachterin wie eine physisch erfahrbare dreidimensionale Malerei in subtiler Balance aus Spannung und Entspannung. In der Ko-Konstruktion der verschiedenen Materialien und deren Spannungsverhältnissen entwickelt sich eine überraschende Harmonie aus Planung und Spontaneität, Bewegung und Stillstand.

Das Fixieren von Ephemeren und Sichtbarmachen von Verborgenen beschäftigt auch **Marta Djourina**. Ihre Arbeiten sind Fotografien, die nicht die von uns wahrgenommene Realität zeigen, sondern ins Innere der Kamera hineinschauen. Mal entsteht das Bild durch das Licht-Schatten-Spiel zwischen Lichtquelle und Objektiv im Vergrößerungsgerät, mal wird gefaltetes Fotopapier mit unterschiedlichen Lichtquellen belichtet und bildet die zeichnerische Handlung auf sich ab. Die Spuren, die dabei entstehen, sind keine unmittelbaren, sondern abstrakte Folgen der Interaktion zwischen Licht und Papier. Ihre Arbeiten zeigen überraschend malerische, abstrakte Farbwelten, die uns daran erinnern, dass es noch so viel mehr gibt als das, was wir sehen können.

Christian Augusts abstrakt expressive Farbwelten bewegen sich im Spiel aus intuitiv und im schnellen Duktus gesetzten Farbverläufen und Gesten. So wie seine Arbeiten in schneller physischer Bewegung entstehen, so bleiben sie auch für den Betrachter in Bewegung: Seine Farbwelten leuchten und sprudeln, diffus, organisch und im Wechsel aus laut und leise, rau und glatt auf der Bildoberfläche und wirken dabei so ätherisch, dass man in das Bild hinein fassen möchte um auszuprobieren, wo der Farbdunst aufhört und das Material beginnt. Dass der Einsatz von schnellen Bewegungsabläufen auch das sich Einlassen auf Zufälliges bedeutet, nimmt August bewusst an: Ihn interessiert das Finden von Schönheit in der Banalität, trotz oder gerade wegen der Spontaneität, ob in der Malerei, seinen Wandcollagen oder seinem Inspirationsfeld der Stadt.

Über Fassaden, Strukturen, durch Vernetzungen hindurch, mitten hinein in Farbwelten, finden wir uns bei **Manuel Stehli** in einem Dazwischen wieder, das sich nur schwer einordnen lässt. Wir blicken auf und hinter Mauern zugleich, Beziehung und Isolation im selben Moment, Körper wenden sich ab und zeitgleich einander zu. Seine pastellene Farbpalette wirkt unterkühlt und warm zugleich. Seine Figuren ruhen, im Moment, in einer Szene, die sich nicht eindeutig erschließen lässt und wirken dabei erstaunlich präsent. Ihre Schönheit liegt in der sanften Balance aus geometrischen Formen, bewussten Brüchen und konsequenter Reduktion.

Bis wir Sie in unseren neuen Räumen begrüßen können, sind alle Werke digital auf galerieburster.com und unserem Artsy-Profil zu finden. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!

Biografien

Christian August (*1977 in Halle (Saale), Deutschland) studierte an der Burg Giebichtstein Kunsthochschule Halle als Schüler von Gerhard Schwarz. August lebt und arbeitet in Berlin.

Bram Braam (*1980 in Sittard, Niederlande) studierte an der Royal Academy of Fine Arts, Den Bosch, Niederlande. Bram Braam ist Stipendiat des Mondriaan Fonds und lebt in Berlin.

Jessica Buhlmann (*1977 in Potsdam, Deutschland) beendete ihr Studium 2007 als Meisterschülerin an der Universität der Künste Berlin. Jessica Buhlmann lebt und arbeitet in Berlin.

Marta Djourina (*1991 in Sofia, Bulgarien) beendete ihr Studium an der Universität der Künste Berlin als Meisterschülerin bei Prof. Christine Streuli im Jahr 2018. Marta Djourina lebt und arbeitet in Berlin.

Gary Schlingheider (*1983 in Detmold) beendete sein Studium an der Universität der Künste Berlin als Meisterschüler von Prof. Christine Streuli im Jahr 2017. Er lebt und arbeitet in Berlin und Ostwestfalen-Lippe.

Maria Schumacher (*1983 in Bukarest, Rumänien) beendete 2011 ihr Diplom-Studium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig, Fachklasse Heribert C. Ottersbach und Fachklasse Neo Rauch. Maria Schumacher lebt und arbeitet in Leipzig, ihr Atelier befindet sich in der Leipziger Baumwollspinnerei.

Manuel Stehli (*1988 in Zürich, Schweiz) studierte am Camberwell College of Arts und der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig. Er lebt und arbeitet in Berlin und Zürich.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte Miriam Schwarz: miriam@galerieburster.com.